

Kulturverein Beratzhausen e.V. – 14.05.2024

Wissenswertes zur 9. Symphonie (Ludwig van Beethoven/ 200 Jahre)

Ludwig van Beethoven (getauft am 17. Dezember 1770 in Bonn, Haupt- und Residenzstadt von Kurköln; † 26. März 1827 in Wien, Kaisertum Österreich) war ein deutscher^[1] Komponist und Pianist.

Johann Christoph Friedrich Schiller, ab 1802 **von Schiller** (* 10. November 1759 in Marbach am Neckar; † 9. Mai 1805 in Weimar), war ein deutscher Dichter, Philosoph, Historiker und Arzt.

1780-1820

Politische Entwicklungen

1. Heiliges Römisches Reich (bis 1806)

- **Dezentralisierung und Territorialherrschaft:** Das Heilige Römische Reich war ein Flickenteppich aus Fürstentümern, freien Städten, Bistümern und Herzogtümern. [Vor kurzem haben wir das Alte Rathaus in Regensburg besucht, das bis 1806 der „Sitz“ des Immerwährenden Reichstages war.](#)

2. Französische Revolution und Napoleonische Kriege (1789-1815)

- **Einfluss der Französischen Revolution:** Die Französische Revolution (1789) und ihre Ideen von [Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit](#) fanden auch in deutschen Ländern Anklang und führten zu sozialen und politischen Umwälzungen.
- **Revidierte Widmung an Napoleon**
- [Ludwig van Beethoven war von der Französischen Revolution und ihren Errungenschaften angetan, ebenso zunächst von Napoleon Bonaparte. Dementsprechend sollte seine 3. Sinfonie „Eroica“ zunächst den Titel Buonaparte tragen und diesem gewidmet sein.](#) Da Beethoven um 1804 plante, von Wien nach Paris zu übersiedeln, wollte er ihm die Sinfonie womöglich persönlich präsentieren. Aus Enttäuschung darüber, dass Napoleon sich am 2. Dezember 1804 selbst zum Kaiser krönte, nahm er die Widmung jedoch zurück
- **Napoleonische Besetzung und Reformen:** Nach der französischen Revolution führte Napoleon Bonaparte mehrere militärische Kampagnen durch Europa. Viele deutsche Gebiete wurden besetzt oder zu Satellitenstaaten des französischen Kaiserreichs umgestaltet. Dies

fürte zu weitreichenden Reformen, wie der Abschaffung des Feudalismus und der Einführung moderner Rechts- und Verwaltungssysteme.

3. Ende des Heiligen Römischen Reiches (1806)

- **Auflösung des Reiches:** 1806 dankte Franz II. als letzter Kaiser des Heiligen Römischen Reiches ab, nachdem Napoleon die Bildung des Rheinbundes initiiert hatte, einer Konföderation deutscher Fürsten unter französischer Hegemonie. Dies markierte das Ende des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation.

4. Wiener Kongress (1814-1815)

- **Neuordnung Europas:** Nach Napoleons Niederlage versammelten sich die europäischen Mächte beim Wiener Kongress, um die politischen Verhältnisse in Europa neu zu ordnen. Für Deutschland bedeutete dies die Gründung des Deutschen Bundes, einer lockeren Konföderation von 39 deutschen Staaten, die den Status quo bewahren sollte.

Kulturelle und Gesellschaftliche Entwicklungen

1. Aufklärung und Bildung

- **Aufklärungsbewegung:** Die Ideen der Aufklärung prägten das intellektuelle Klima dieser Zeit. Philosophen und Schriftsteller wie [Immanuel Kant](#), [Gotthold Ephraim Lessing](#) und [Johann Gottfried Herder](#) forderten [Vernunft, individuelle Freiheit und Toleranz](#).
- **Reformen und Aufklärung:** Im späten 18. Jahrhundert gab es Bestrebungen zur Modernisierung und Reformierung vieler deutscher Staaten, beeinflusst von den Ideen der Aufklärung. [Schon 1787 fordert Marquis von Posa \(Friedrich Schiller im Drama: Don Carlos\) den König von Spanien \(Phillip II\) auf: Sire, geben Sie Gedankenfreiheit.](#)
- **Bildungsreformen:** Diese Periode sah auch bedeutende Bildungsreformen, einschließlich der [Gründung neuer Universitäten](#) und der Einführung allgemeiner Bildungssysteme in einigen deutschen Staaten.

2. Kulturelle Blüte

- **Klassik und Romantik:** Die deutsche Literatur und Musik erlebten eine Blütezeit. Die Weimarer Klassik mit Figuren wie [Johann Wolfgang von Goethe](#) und [Friedrich Schiller](#) und die Romantik mit Autoren wie [Novalis](#), [E.T.A. Hoffmann](#) und den [Brüdern Grimm](#) trugen wesentlich zur kulturellen Identität Deutschlands bei.
- **Musik:** Komponisten wie [Ludwig van Beethoven](#) und [Franz Schubert](#) prägten die Musik dieser Zeit und hinterließen ein bleibendes Erbe.

Vertonung: Ode an die Freude von 1785 erfolgte 1824

Der Komponist [Ludwig van Beethoven](#) (1770-1827) nahm sich schon in seiner Jugend vor, das Gedicht zu vertonen. Er fand dann aber erst 1824, 3 Jahre vor seinem Tod und schon schwerhörig, Zeit dafür.

Die „Ode An die Freude“ liegt dem letzten Satz der 9. Sinfonie. Beethoven verwendete die komplette 1. und 3. Strophe sowie einige Teile der 2. und 4. Strophe.

Die Sinfonie bricht mit vielen traditionellen Strukturen der klassischen Sinfonie. Der vierte Satz, der sowohl vokale als auch instrumentale Elemente kombiniert, ist besonders bemerkenswert für seine Länge und Komplexität. (Mount Everest der Musik)

Der Begründer der Paneuropa-Bewegung [Richard Nikolaus Graf von Coudenhove-Kalergi](#) schlug schon 1955 Beethovens Vertonung als neue europäische Hymne vor. Seit 1972 ist die Melodie offizielle Hymne des Europarats. Auf Bitte des Europarats [arrangierte Herbert von Karajan](#) drei Instrumentalversionen: für Klavier, für Blasinstrumente und für Orchester. Seine Instrumentalversion ist seit 1985 die offizielle Hymne der Europäischen Union.

Bevor die dritte Strophe des Deutschlandliedes 1952 zur deutschen Nationalhymne bestimmt wurde, diente die Ode nach dem Zweiten Weltkrieg häufig als inoffizielle Hymne. Bei den olympischen Spielen zwischen 1956 und 1964 wurde die Ode zur Hymne der gesamtdeutschen Mannschaft und 1968 zur Hymne beider deutscher Olympiamannschaften.

Bis in die heutige Zeit

Die Compact Disc (CD) wurde in den späten 1970er und frühen 1980er Jahren entwickelt.

Ursprünglich hatte Philips eine CD mit einem Durchmesser von 11,5 cm und einer Spielzeit von 60 Minuten vorgeschlagen. Allerdings bestand Norio Ohga (wegen seiner Frau), ein leitender Mitarbeiter von Sony, darauf, dass die CD genug Kapazität haben sollte, um die gesamte 9. Sinfonie von Beethoven in einer einzigen Sitzung abzuspielen. Um dies zu erreichen, wurde der Durchmesser der CD auf 12 cm erhöht, was eine maximale Spielzeit von etwa 74-80 Minuten ermöglichte.

Daher ist die Standardgröße einer CD von 12 cm und die Kapazität von 74-80 Minuten Spielzeit direkt auf die Überlegung zurückzuführen, dass sie die gesamte 9. Sinfonie von Beethoven aufnehmen können sollte.

Das Gedicht „**An die Freude**“ stammt aus der Feder von *Friedrich Schiller*.
1785

**Freude, schöner Götterfunken,
Tochter aus Elysium!**

Wir betreten feuertrunken,
Himmlische, dein Heiligtum.
Deine Zauber binden wieder,
was die Mode streng geteilt.
Alle Menschen werden Brüder,
wo Dein sanfter Flügel weilt.

Seid umschlungen, Millionen!
Diesen Kuß der ganzen Welt!
Brüder - überm Sternenzelt
Muss ein lieber Vater wohnen.

Wem der große Wurf gelungen,
Eines Freundes Freund zu sein;
Wer ein holdes Weib errungen,
Mische seinen Jubel ein!
Ja - wer auch nur eine Seele
Sein nennt auf dem Erdenrund!
Und wers nie gekonnt, der stehle
Weinend sich aus diesem Bund!

Was den großen Ring bewohnt,
Huldige der Sympathie!
Zu den Sternen leitet sie,
Wo der Unbekannte thronet.

Freude trinken alle Wesen
An den Brüsten der Natur,
Alle Guten, alle Bösen
Folgen ihrer Rosenspur.
Küsse gab sie uns und Reben,
Einen Freund, geprüft im Tod.
Wollust ward dem Wurm gegeben,
Und der Cherub steht vor Gott.

Ihr stürzt nieder, Millionen?
Ahndest du den Schöpfer, Welt?

Such ihn überm Sternenzelt,
Über Sternen muss er wohnen.

Freude heißt die starke Feder
In der ewigen Natur.
Freude, Freude treibt die Räder
In der großen Weltenuhr.
Blumen lockt sie aus den Keimen,
Sonnens aus dem Firmament,
Sphären rollt sie in den Räumen,
Die des Sehers Rohr nicht kennt.

Froh, wie seine Sonnen fliegen,
Durch des Himmels prächt'gen Plan,
Laufet, Brüder, eure Bahn,
Freudig wie ein Held zum Siegen.

Aus der Wahrheit Feuerspiegel
Lächelt sie den Forscher an.
Zu der Tugend steilem Hügel
Leitet sie des Dulders Bahn.
Auf des Glaubens Sonnenberge
Sieht man ihre Fahnen wehn,
Durch den Riss gesprengter Särge
Sie im Chor der Engel stehn.

Duldet mutig, Millionen!
Duldet für die bessere Welt!
Droben überm Sternenzelt
Wird ein großer Gott belohnen.

Göttern kann man nicht vergelten,
Schön ist's, ihnen gleich zu sein.
Gram und Armut soll sich melden,
Mit den Frohen sich erfreuen.
Groll und Rache sei vergessen,
Unserm Todfeind sei verziehn,
Keine Träne soll ihn pressen,
Keine Reue nage ihn.

Unser Schuldbuch sei vernichtet!
Ausgesöhnt die ganze Welt!

Brüder - überm Sternenzelt
Richtet Gott, wie wir gerichtet.

Freude sprudelt in Pokalen,
In der Traube goldnem Blut
Trinken Sanftmut Kannibalen,
Die Verzweiflung Heldenmut - -
Brüder, fliegt von euren Sitzen,
Wenn der volle Römer kreist,
Lasst den Schaum zum Himmel spritzen:
Dieses Glas dem guten Geist.

Den der Sterne Wirbel loben,
Den des Seraphs Hymne preist,
Dieses Glas dem guten Geist
Überm Sternenzelt dort oben!

Festen Mut in schwerem Leiden,
Hilfe, wo die Unschuld weint,
Ewigkeit geschwornen Eiden,
Wahrheit gegen Freund und Feind,
Männerstolz vor Königsthronen -
Brüder, gält es Gut und Blut, -
Dem Verdienste seine Kronen,
Untergang der Lügenbrut!

Schließt den heiligen Zirkel dichter,
Schwört bei diesem goldnen Wein:
Dem Gelübde treu zu sein,
Schwört es bei dem Sternenrichter!

Ode an die Freude aus Beethovens 9. Symphonie

O Freunde, nicht diese Töne!
Sondern laßt uns angenehmere anstimmen,
und freudenvollere.

Freude! Freude!

Freude, schöner Götterfunken
Tochter aus Elysium,
Wir betreten feuertrunken,
Himmlische, dein Heiligtum.
Deine Zauber binden wieder,
Was die Mode streng geteilt;
Alle Menschen werden Brüder,
Wo dein sanfter Flügel weilt.

Wem der große Wurf gelungen,
Eines Freundes Freund zu sein;
Wer ein holdes Weib errungen,
Mische seinen Jubel ein!

Ja, wer auch nur eine Seele
Sein nennt auf dem Erdenrund!
Und wer's nie gekonnt, der stehle
Weinend sich aus diesem Bund!

Freude trinken alle Wesen
An den Brüsten der Natur;
Alle Guten, alle Bösen
Folgen ihrer Rosenspur.

Küße gab sie uns und Reben,
Einen Freund, geprüft im Tod;
Wollust ward dem Wurm gegeben,
Und der Cherub steht vor Gott.
Vor Gott!

Froh, wie seine Sonnen fliegen
Durch des Himmels prächt'gen Plan,
Laufet, Brüder, eure Bahn,
Freudig, wie ein Held zum Siegen.

Freude, schöner Götterfunken
Tochter aus Elysium,
Wir betreten feuertrunken,
Himmlische, dein Heiligtum.
Deine Zauber binden wieder,
Was die Mode streng geteilt;
Alle Menschen werden Brüder,
Wo dein sanfter Flügel weilt.

Seid umschlungen, Millionen!
Diesen Kuß der ganzen Welt!
Brüder, über'm Sternenzelt
Muss ein lieber Vater wohnen.
Ihr stürzt nieder, Millionen?
Ahnest du den Schöpfer, Welt?
Such' ihn über'm Sternenzelt!
Über Sternen muss er wohnen.